Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Den Verletzungen erlegen. Auf dem Bahnhof Wettinerstraße war ein Streckenarbeiter von einer Lokomotive erfaßt worden. Der Verunglückte ist jetzt seinen Verletzungen erlegen.

Meißen. Leiche geborgen. In Gauernitz wurde die Leiche eines 50 bis 60 Jahre alten unbekannten Mannes aus der Elbe geborgen. Die Leiche hat etwa ein halbes Jahr im Wasser gelege...

Radeberg. Auf der Straße herumgetollt — tot. Als zwei kleine Jungen auf der Pulsnitzer Straße herumtollten, wurde der sechsjährige Manfred Kästner vom Kühler eines Personenkraftwagens erfaßt, zu Boden geschleudert und ein Stück mitgeschleift. Das Kind erlitt schwere Verletzungen, denen es im Krankenhaus erlag. Den Fahrer trifft keine Schuld.

Bautzen. Erinnerungstafel für die 28er Feldartillerie. In der Barbarakaserne wurde eine Erinnerungstafel für das Feldartillerie-Regiment 28, das bis nach dem Weltkrieg in Bautzen in Garnison stand, geweiht. Der Abteilungskommandeur der I. AR 40, Major Dorn, würdigte die Tradition der Feldartillerie und Oberst Fiedel gedachte der ruhmreichen Vergangenheit des Regiments und übergab die Erinnerungstafel der Obhut der I. AR 40.

Gelenau. Gegen Windschutzscheibe geschleudert. Beim Gasthof Obergelenau stieß ein Kraftwagen aus Chemnitz mit großer Wucht gegen einen Straßengrenzstein. Der Fahrer wurde gegen die Windschutzscheibe geschleudert und lebensgefährlich verletzt.

Kurort Oberwiesenthal. Klöppel- und Schnitzschule. Unser Ort erhält eine Klöppel- und Schnitzschule. Nach den Plänen des Architekten Köhler, Eiterlein, wird sich das neue schmucke Gebäude gut in das Ortsbild eingliedern. Der im Heimatstil vorgesehene Neubau wird im Erdgeschoß die Lehr- und Arbeitsräume der Schnitzschule enthalten, ferner eine erzgebirgische Hutzenstube, die den Kurgästen und Wintersportlern als Aufenthalts- und Lesehalle dienen soll. Im Dachgeschoß befinden sich die sehr geräumigen Zimmer der Klöppelschule. Mehr als hundert Klöpplerinnen können gleichzeitig unterrichtet und beschäftigt werden. Die neue Schule, eine vorbildliche Stätte der erzgebirgischen Volks- und Feierabendkunst, wird in erster Linie vom Heimatwerk Sachsen betreut.

Rosenthal (Elbgebirge). Tödlich abgestürzt. Beim Klettern am Hauptwiesenstein an der Ottomühle stürzte der 18jährige Kurt Wünsche aus Dresden-Ullersdorf ab. Wünsche, der mit seinem 17jährigen Bruder und einem 18jährigen Kameraden den Felsen besteigen wollte, und dabei vorausgeklettert war, rutschte in 15 Meter Höhe kurz vor dem ersten Sicherungsring ab. Er wurde von einem Bergsteigersturm der SA nach der Ottomühle gebracht; er starb aber auf dem Transport.

Der Arzt betreut den Schaffenden

Gewerbeärzte Großdeutschlands in Dresden.

Die Reichstagung der amtlichen Gewerbeärzte Großdeutschlands in Dresden wurde im Sitzungssaal des Sächsischen Ministeriums des Innern eröffnet. Im Namen des Reichsarbeitsdienstes begrüßte Reichsgewerbearzt Ministerialrat Dr. Dr. Bauer die zahlreichen Teilnehmer aus dem ganzen Reich und dankte dem Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit für dessen Vorbereitungen und Arbeiten zur Durchführung dieser Tagung. Sein besonderer Gruß galt den zum ersten Male an einer solchen Tagung teilnehmenden Aerzten aus der Ostmark und aus dem Sudetengau.

Staatsminister Lenk verlieh seiner Freude Ausdruck, daß diese Reichstagung in Sachsen stattfindet, wo die Teilnehmer tatsächlich ein Spiegelbild des gesamten deutschen Wirtschaftslebens im kleinen vorfinden. Der Minister wies auf die dichte Bevölkerung, die strukturelle Entwicklung und verkehrsgeographische Lage Sachsens hin und unterstrich, daß gerade im Sachsengau für den Gewerbearzt besondere Arbeiten bestehen, weil hier nicht nur 140 Menschen, sondern 330 auf den Quadratkilometer kommen. Der Nationalsozialismus erkennt im schaffenden Menschen und in seiner Kraft das höchste und größte Gut dieser Erde. Aus dieser Auffassung erwächst den Gewerbeärzten die Pflicht, dazu beizutragen, daß die großen Aufgaben, die unserer Generation gestellt sind, erfüllt werden. Es ist notwendig, daß eine gewerbeärztliche Betreuung sich durchsetzt bis ins einzelne Mitglied der Wirtschaft.

Fahrbare Untersuchungsstationen

Im Rahmen der Reichstagung der amtlichen Gewerbeärzte Großdeutschlands fand eine öffentliche Sitzung der Tagungsteilnehmer und geladenen Gäste statt. Nach der Eröffnung durch den Reichsgewerbearzt Ministerialrat Dr. Dr. Bauer sprach der sächsische Landesgewerbearzt Dr. Brandt über Zweck und Einrichtung der neu in Dienst gestellten Untersuchungswagen. Er wies darauf hin, daß damit Sachsen als erstes deutsches Land für seinen gewerbeärztlichen Dienst eine derartige großzügige Einrichtung geschaffen hat. Von den beiden Wagen ist der eine mit allen Einrichtungen versehen, die eine genaue ärztliche Untersuchung erfordern. Der zweite Wagen ist speziell für Lungenuntersuchungen eingerichtet und deshalb mit einer Röntgenstation nach den neuesten Erfahrungen versehen. Es läßt sich mit der dort eingebauten Röntgenapparatur nicht nur die bisherige normale Lungenaufnahme machen, sondern es können auch die modernen Schirmbild-Reihenphotographien vorgenommen werden. Gerade für Betriebsuntersuchungen ist diese Methode von ausschlaggebender Bedeutung. Gegenüber einer früheren Röntgenaufnahme, die etwa die Kosten von 3,50 bis 7,50 Mark notwendig machte, tritt heute eine ihren Zweck ebenso erfüllende Kleinbildaufnahme im Preise von 50 bis 60 Pfg. an deren Stelle. Und während es früher nur unter größten Anstrengungen möglich war, in einer Stunde etwa 20 bis 30 Röntgenaufnahmen zu machen, sind heute mit dieser modernen Anlage des Röntgenschirmbildverfahrens nach Prof. Janker 120 Aufnahmen ein bei Reihenuntersuchungen gewöhnliches Arbeitspensum. Die größte Bedeutung jedoch liegt bei diesen fahrbaren Stationen darin, daß nunmehr der gewerbeärztliche Dienst mit seinen Hilfsmitteln im Betrieb selbst arbeiten kann. Hierdurch machen sich die großen Ausgaben, die früher für Transport, Verdienstausfall und Wartezeit bei Reihenuntersuchungen ausgegeben werden mußten, hinfällig. So wurden z. B. in einem keramischen Betrieb in Meißen in der letzten Woche innerhalb von vier Stunden 510 Gefolgschaftsmitglieder röntgenologisch untersucht. Sachsen, das sehr viele Betriebe besitzt, bei denen die Gefährdung der Arbeiter durch Staub besonders stark ist, so z. B. bei der Steingewinnung und Keramik, erhält dadurch wieder ein wichtiges Hilfsmittel zur Bekämpfung der Berufsgefahren und zur Erhaltung der Gesundheit der Schaffenden.

Sportärztliche Betriebsberatung

Der Leiter des Amtes für Volksgesundheit der Gauleitung Sachsen, Pg. Dr. Wegner, erläßt, wie NSG. meldet, folgenden Aufruf:

Zu den Aufgaben der Betreuung der sporttreibenden Bevölkerung ist neuerlich die zusätzliche Aufgabe der sportärztlichen Beratung in den Betrieben getreten. Diese neue Aufgabe hat an Wichtigkeit in den letzten Jahren zugenommen, und bei der Durchführung des diesjährigen Sportappells in den Betrieben soll die Aerzteschaft erstmalig in größerem Umfang mit hinzugezogen werden.

Wir bitten alle Aerzte, die bisher aktiv in obenbezeichnetem Sinne tätig waren und über ausreichende sportärztliche Erfahrungen verfügen, sich bei ihrem zuständigen Kreisamt für Volksgesundheit sofort zu melden. Von dort erfolgt ihre vorläufige Einsetzung bei der Durchführung des Sportappells in den Betrieben. Die endgültige Zulassung zur sportärztlichen Beratung und Betreuung erfolgt durch das Gauamt für Volksgesundheit Sachsen im Benehmen mit den zuständigen Sportorganisationen. Die Tätigkeit bei den Sportappellen in den Betrieben wird dabei als besondere Qualifikation berücksichtigt.

Bilanz der Leipziger Frühjahrsmesse

26 477 Besucher mehr als im Vorjahr. — 847 Mill. RM. Inlandsumsatz.

Die Leipziger Frühjahrsmesse, die vom 5. bis 13. März stattfand, legt jetzt das Ergebnis vor. Danach war die Messe von 9908 Ausstellern beschickt. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 396 Firmen. Gegenüber der Frühjahrsmesse des Jahres 1933 hat sich die Zahl der Aussteller um 54 v. H. vermehrt. Die auf der diesjährigen Frühjahrsmesse belegte Fläche bezifferte sich auf 197 581 Rechnungsmeter, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 11 490 Rechnungsmeter bedeutet, und gegenüber der Frühjahrsmesse 1933 rund ein Mehr von 70 v. H. ausmacht.

Die größere Bedeutung der diesjährigen Frühjahrsmesse ergibt sich aus der Tatsache, daß noch 26 477 Besucher mehr als auf der vorjährigen Frühjahrsmesse, die mit 304 789 geschäftlichen Besuchern einen Höchststand des Messebesuches erreicht hatte, gezählt wurden. Die Zahl der deutschen Aussteller hat sich gegenüber der Frühjahrsmesse von 1938 um 7,5 v. H. erhöht. An ausländischen Ausstellern wurden 575 aus 28 verschiedenen Ländern gezählt.

Die von den deutschen Ausstellern in der diesjährigen Frühjahrsmesse erzielten Umsätze beziffern sich auf rund 847 Millionen RM. Das sind 57 v. H. mehr als zur Leipziger Frühjahrsmesse 1938. Der auf das Auslandsgeschäft entfallende Umsatz betrug 160 Millionen RM. gegenüber 174 Millionen Reichsmark im Vorjahr.

RLB-Bezirksgruppen zusammengelegt

Die Bezirksgruppe 3 (Regierungsbezirk Chemnitz) und die Bezirksgruppe 4 (Regierungsbezirk Zwickau) des Reichsluftschutzbundes werden am 31. Mai zusammengelegt. Die Führung der neuen Bezirksgruppe 3/4 übernimmt SS-Hauptführer Rittmeister d. R. z. V. Bühling in Zwickau. Der Sitz der neuen Bezirksgruppe ist Zwickau.

Schreckensfahrt auf steiler Straße

Auf einer steil abfallenden Straße bei Bodenbach im Sudetengau versagten bei einem Dreirradlieferwagen, der von dem Radeberger Einwohner Kunath gefahren wurde, die Bremsen. In sausender Fahrt hielt der Wagen auf eine geschlossene Eisenbahnschranke zu, die von dem geistesgegenwärtigen Bahnwärter nochmals geöffnet wurde, so daß der Wagen kurz vor dem Schnellzug den Uebergang passieren konnte. Auf der Weiterfahrt geriet das Auto endlich einen Hang hinab und stürzte um. Kunath und seine zehnjährige Tochter wurden herausgeschleudert und schwer verletzt. Sie fanden Aufnahme im Krankenhaus.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 16. Mai 1939.

Preise. Ochsen: a) 45½; b) 41½. Bullen: a) 43½; b) 39½. Kühe: a) 43½; b) 39½; c) 33½; d) 24. Färsen: a) 44½; b) 40½. Kälber: A) —; B) a) 63; b) 57, c) 48, d) 38. Lämmer: A) a) 1. 51; 2. —; b) 1. 50; 2. —, c) 43—44. Schafe: a) 42. Schweine: a) 57½; b) 1 56½; b) 2. 55½; c) 51½; d) 48½; e) und f) —; g) 1. 56½. Auftrieb: 889 Rinder, darunter 131 Ochsen, 198 Bullen, 312 Kühe, 48 Färsen. Zum Schlachthof direkt: 2 Kühe; 1418 Kälber, 3 zum Schlachthof direkt; 953 Schafe, 6 z. Schlachthof direkt; 4574 Schweine, 36 zum Schlachthof direkt. — Ueberstand: Keiner. Marktverlauf: Rinder, Kälber, Schafe und Schweine verteilt. 2006 Schweine und 250 Kälber wurden von der Reichsstelle herausgenommen. — Der nächste Schlachtviehmarkt findet am Dienstag, dem 23. Mai statt.

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt hielt die Zurückhaltung weiter an, die Tendenz war aber im allgemeinen behauptet. Das Interesse am Rentenmarkt war wieder auf RF.-Steuergutscheine II gerichtet. Der Kurs wurde auf 99 nach 99,10 ermäßigt. Leichte Befestigung erfuhr Altbesitzanleihe. Kommunale Umschuldungsanleihe war mit 93,62 (Mittelkurs) unverändert. Wiederaufbauzuschläge lagen befestigt.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Belgien 42,40 (42,48); Dänemark 52,07 (52,17); Danzig 47,00 (47,10); England 11,66 (11,69); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,598 (6,612); Holland 133,95 (134,21); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,60 (10,62); Norwegen 58,59 (58,71); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,06 (60,18); Schweiz 55,97 (56,09); Slowakei 8,521 (8,539); Ver. Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Geschäftliches.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Extrabeilage. Der heutigen Gesamtauflage unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Firma „Sauter, Ihr Kleiderberater", Dresden-A., Wilsdruffer Straße 31, bei.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. IV. 1939: 1536. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Amtliche Verkündigung.

Freibank

Mittwoch, den 17. Mai 1939, von vormittags 9 Uhr an **Verkauf von Rindfleisch** in rohem Zustande zum Preise von **40 Pfg.** je ½ kg.

Wilsdruff, am 16. Mai 1939. **Der Bürgermeister.**

Turnverein Wilsdruff im NSRL.

Am Himmelfahrtstage Wanderung aller Abteilungen nach Grundmühlen.

1. Abteilung 7,02 Uhr ab Bahnhof Wilsdruff nach Helbigsdorf, anschließend Wanderung.
2. Abteilung früh 8 Uhr Stellen an der Turnhalle, anschließend Wanderung.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **die Vereinsleitung.**

Tüchtige Schlosser und Schmiede

gesucht.

Paul Mittag Nachf., Fahrzeugfabrik,

Freital-Po. b. Dresden.

Wir grüßen als Verlobte

Margarete Kluge

Kurt-Albert Weinhold

Ritterguts-Inspektor

Limbach über Dresden-A. 28 — Neukirchen über Dresden-A. 28

17. Mai 1939

Familien-Drucksachen fertigt an die Druckerei dss. Blattes

Für kleine Landgaststätte

junges Mädchen zur Hausarbeit

für 1. Juni gesucht.

Angebote unter 1218 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Dienstag bis Mittwoch ½9 Uhr, Donnerstag (Himmelfahrt) ½5, ½7, ½9 Uhr

Ein neuer Ufa-Großfilm, der wochenlang in Dresden gezeigt wurde!

Was tun, Sibylle?

mit einer großen Besetzung: **Jutta Freybe, Ingeborg v. Kusserow, Hans Leibelt, Hermann Braun, Maria Köppenhöfer, Herbert Hübner, Paul Otto u. v. a. m.**

Ein gehaltvoller, menschlich stark fesselnder Unterhaltungsfilm von hohem Niveau! — Die Lauterkeit seiner Gesinnung, seine dramatische Spannung und im Mittelpunkt der Handlung eine prachtvolle Jugend in Spiel und Scherz, in Wirrnis und Kampf — das alles wird zum mächtigen Appell an Herzen und Gefühle!

Ein Film für Jeden!

Wochenschau! Beiprogramm!

Die ½5 Uhr-Vorstellung auch für Kinder und Jugendliche!

Tiefbewegt von der Fülle der Liebe und Verehrung durch Wort, Schrift, herrliche Blumenspenden und ehrenvolles Geleit beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Oskar Morgenstern

Lokf. i. R.

sprechen wir hierdurch unseren

tiefempfundenen Dank

aus.

Wilsdruff, im Mai 1939.

In stiller Trauer

Ella verw. Morgenstern

Tochter Lieselotte

und alle Hinterbliebenen.

Sauwohl fühlen sich alle Schweine durch „JKAL" Vieh-Emulsion. Erhältlich: **Löwen-Apotheke, Wilsdruff**

Der beliebte Taschenfahrplan des „Wilsdruffer Tageblattes" für 10 Pfennige noch vorrätig.

Zu haben in der Geschäftsstelle und bei allen Austrägern.